

## OMEGA Constellation 2018

Die Constellation-Kollektion verkörpert die unübertroffene Präzision von OMEGA. Mit einer von den Sternen inspirierten Namensgebung, hat sie die Maßstäbe, mit denen die Marke die Zeit misst, seit jeher mit Eleganz, Schönheit und Klasse neu definiert.

2018 macht die Constellation den nächsten Schritt in puncto Design und Technologie indem 101 neue Damen-Modelle lanciert werden, die nicht nur durch außergewöhnliche Vielfalt, sondern auch durch die außergewöhnliche Präzision bestechen, für die diese Uhrenfamilie bekannt ist. Bei den 29-mm-Modellen sorgt ein OMEGA Master Co-Axial Werk für eine überlegene Mechanik, zertifiziert durch die 8 strengen Prüfungen, denen sich jeder Master Chronometer vor Verlassen des Werks unterziehen muss.

Doch diese ganz neue Kollektion zeichnet sich nicht nur durch ihr Innenleben, sondern auch durch ihr äußeres, von hoher Bearbeitungskunst geprägtes Erscheinungsbild aus. Die durchdachte Auffrischung umfasst jeden Aspekt des ikonischen Designs der Constellation-Serie, ohne jedoch den tongebenden „Manhattan“-Look, der seit mehr als 36 Jahren fester Bestandteil ist, aufzugeben.

Der Moment der Enthüllung ist gekommen.

## Als die Constellation das Licht der Welt erblickte

Die OMEGA Constellation wurde erstmals 1952 vorgestellt, doch ihre Ursprünge reichen noch weiter zurück, etwa vier Jahre davor. Denn anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Marke im Jahr 1948 hatte OMEGA ihre erste Chronometer-zertifizierte Armbanduhr mit Automatik-Uhrwerk auf den Markt gebracht. Dieses Modell mit dem Namen „Centenary“ wurde von Kennern, die auf äußerste Präzision Wert legen, so begeistert aufgenommen, dass OMEGA sehr bald klar wurde, dass hier der Bedarf für eine vollständige Kollektion mit ebensolchem offiziellen Status gegeben war.

Vier Jahre später betrat die Constellation die Bühne und läutete für OMEGA mit einer Uhrenfamilie, die ausschließlich Chronometer umfasste, eine neue Ära ein. Diese Zertifizierung höchster uhrmacherischer Qualität sollte ein deutliches Signal setzen und das Streben nach außergewöhnlicher Genauigkeit unterstreichen.

Es liegt auf der Hand, dass die Uhren damals deutlich anders aussahen als die, 2018 vorgestellten Modelle. Dennoch sind heute einige der frühen charakteristischen Merkmale erhalten geblieben, wie das elegante Design, das übersichtliche runde Zifferblatt und die Applizierung eines kleinen Sterns aus Gold.

## Observatorium unter Sternenhimmel

Seit 1952 charakterisiert das „Observatorium unter dem Sternenhimmel“-Emblem auf den Gehäuseböden vieler Modelle die Constellation-Kollektion. Diese Darstellung hat einen besonderen Symbolwert, der bis in die heutige Zeit für OMEGA Relevanz entfaltet.

Die Geschichte begann 1933, als OMEGA am Observatorium von Kew-Teddington in England einen Weltrekord für Präzision aufstellte. Das Unternehmen wiederholte diese Leistung dann 1936, als es an derselben Sternwarte weitere Weltrekorde für Präzision in allen Kategorien erzielte, die bis heute unübertroffen sind.

Das allein wäre schon beeindruckend genug, doch 1945 führte das Genfer Observatorium für seine alljährlichen Präzisionswettbewerbe die Kategorie „Armbanduhr-Größe“ ein, und in den folgenden acht Jahren des Wettbewerbs stellte OMEGA unglaubliche sechs Mal den Sieger.

Als 1952 für die neue Constellation-Kollektion ein Ausdruck für Präzision gesucht wurde, ließen sich die OMEGA-Designer von dieser erfolgreichen Vergangenheit inspirieren. Das Emblem wurde denn auch der Kuppel des Genfer Observatoriums nachempfunden, wobei die acht Sterne den beiden Weltrekorden von 1933 und 1936 sowie den sechs gewonnenen Wettbewerben zwischen 1945 und 1952 entsprechen.

Heute stehen die acht Sterne auch für die modernen Präzisionsleistungen von OMEGA, insbesondere die acht Prüfungen, die jede mechanische OMEGA-Uhr zu bestehen hat, um als Master Chronometer zu gelten. Die vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) festgelegten Prüfungen sind die strengsten der Uhrenbranche und führen den Nachweis für Präzision, Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Magnetfeldern, der seinesgleichen sucht.

## Das Manhattan-Modell läutet die Moderne ein

### **1982: Constellation „Manhattan“**

Auch heute wird das elegante „Manhattan“-Design mit der Constellation in Verbindung gebracht, wobei die vier ikonischen „Griffes“ - die Krappen - besonders hervorstechen. Diese sorgten damals dafür, das Saphirglas und die Dichtung fest gegen das Gehäuse zu pressen, um die Wasserdichtigkeit der Uhr zu gewährleisten. Die Tonneau-Form des Gehäuses mit den berühmten Halbmondfacettierungen, das perfekt kreisförmige Zifferblatt und die Indizes auf der Lünette waren weitere charakteristische Merkmale. Und schließlich trug das integrierte Gliederarmband zur Eleganz und zum Tragekomfort bei.

### **1995: Constellation '95**

Bei der ersten wesentlichen Überarbeitung behielt OMEGA die Griffes als Designmerkmal bei, für die Sicherstellung der Wasserdichtigkeit wurden sie allerdings nicht mehr benötigt. Jedem Modell wurden zudem weichere und abgerundete Linien verliehen, dazu kamen ein gewölbtes Saphirglas, elegante „Baton“-Indizes sowie Diamanten und die römischen Ziffern wanderten vom Zifferblatt auf die Lünette. Es war ungefähr zu dieser Zeit, als Cindy Crawford zur OMEGA-Familie stieß und beeindruckte, indem sie mithalf, die endgültige Designauswahl für die neue Constellation-Kollektion zu treffen.

### **2003: Constellation „Double Eagle“**

Die ursprüngliche Constellation „Double Eagle“ wurde 2003 beim Golfturnier OMEGA European Masters vorgestellt. Mit dieser Damenuhr wurde das Konzept der Verbindung von Genauigkeit und elegantem Flair weiterentwickelt. Vor allem das Co-Axial Chronometer Kaliber 2500 (das erste OMEGA Co-Axial Kaliber) sorgte für eine besondere Note und setzte in puncto Präzision völlig neue Maßstäbe. Außen zeichnete sich das 31-mm-Modell durch überdimensionale Griffes, Dauphinezeiger und vernietete Baguette-Stundenzeiger aus.

### **2009: Constellation '09**

2009 erfolgte eine vollständige Überarbeitung der Kollektion, mit verfeinerten Krappen und neuen Zifferblättern mit Halbmond-Indizes sowie neuen „Mono-Rang“-Armbändern, die für maximalen Tragekomfort entwickelt wurden und neue Doppelfaltschließen aufwiesen. Einige der Zifferblätter wurden auch durch ein effektvolles Supernova-Muster aufgewertet, das sich vom Constellation-Stern ausbreitet und zwischen den diamantenen Stundenmarkierungen auf elegante Weise fortsetzten. Dieses Neudesign der Kollektion unterstrich einmal mehr die hochwertige und moderne Eleganz der Constellation-Modelle.

## 2018: Die neue „Manhattan“-Kollektion betritt die Bühne

Bei den 101 neuen Constellation-Damenmodellen, die in diesem Jahr vorgestellt werden, gibt es viele Details zu erkunden und zu entdecken. Auch wenn das ikonische Constellation-Design beibehalten wurde, so wurde die Kollektion mit subtilen Veränderungen bei jedem Aspekt der Uhr komplett überarbeitet.

### Zusammenfassung

#### **Abmessungen:**

25 mm

28 mm

29 mm

#### **Uhrwerke:**

OMEGA Kaliber 4061 (25 mm und 28 mm Modelle)

OMEGA Master Chronometer Kaliber 8700/8701 (29 mm Modelle)

#### **Materialien:**

18 K Sedna™-Gold

18 K Gelbgold

Edelstahl – 18 K Sedna™-Gold

Edelstahl – 18 K Gelbgold

Edelstahl

#### **Neue Zifferblattfarben:**

Sonnenschliff Blau

Sonnenschliff Kastanienbraun

Sonnenschliff Dunkelgrau

Sonnenschliff Champagnergold

Seidenoptik Silberfarben

Seidenoptik Champagnergold

Kristallsilber

## Änderungen im Detail

### **Abgeschrägte Kanten**

Das neue, matte Erscheinungsbild der Constellation wird durch polierte, abgeschrägte Kanten entlang des Gehäuses und des Armbandes aufgewertet. Diese veredelten Kanten lassen die Modelle schlanker und femininer wirken und verleihen ihnen ein neues Gefühl von Eleganz und Finesse. Darüber hinaus heben sie das Design der Armbanduhr hervor.

### **Lünetten**

Für jede Uhr wurden neue schlanke Lünetten entwickelt, die einen erweiterten Blick auf das Zifferblatt freigeben. Die Lünetten sind nicht nur feiner gestaltet, sondern auch mit dünneren römischen Ziffern versehen, die sich nun alle in aufrechter Leseposition befinden.

### **Krapfen**

Im Verhältnis zu den neuen Lünetten wurden die berühmten Constellation-Griffes schlanker gestaltet und besser integriert. Ebenfalls mit polierten Abschnitten versehen, fügen sie sich anmutig in Lünette und Gehäusekörper ein.

### **Krone**

Am exquisiten Detail der Krone lässt sich ablesen, wie weit OMEGA das Constellation-Design verändert hat. Bei genauem Hinsehen ist zu erkennen, dass der Verzahnung der Krone eine feminine Halbmondform gegeben wurde, im Gefolge der ikonischen Halbmond-Facettierung des Gehäuses.

### **Zeiger und Indizes**

Auf dem Zifferblatt fallen die Änderungen subtiler aus. Die Zeiger wurden speziell für diese Damenmodelle in Form eines skelettierten Blattes schlanker gestaltet, während die neuen Indizes von der Skyline von Manhattan inspiriert sind, insbesondere von den dreieckigen Facetten des Freedom Tower.

## **Armband**

Die Kollektion bietet zwei verschiedene, leicht erkennbare Armbandstile. Die Quarzmodelle weisen ein ähnliches Armband wie die Constellation '09 auf, während die 29-mm-Master-Chronometer eine luxuriösere Version erhalten haben. Das neue Armband ist von denen der ursprünglichen „Manhattan“-Kollektion mit polierten „Mid-Bar“-Gliedern inspiriert.

## **Arbandschließe**

Die Schließen weisen jetzt gewölbte Blenden mit dem OMEGA-Namen und -Symbol, polierte Halbmonde und eine Komfortverstellung auf, um das Armband bei Bedarf um 2 mm zu lockern.

## **Gehäuseboden**

Bei den 29-mm-Modellen sorgt ein gewölbtes Saphirglas am Gehäuseboden, von dem das Volumen des Automatikaufzugs aufgenommen wird, für eine schlanke Anmutung. Für die 25-mm- und 28-mm-Modelle wird das berühmte Observatorium-Emblem verwendet.

## **Der Unterschied: Master Chronometer**

Jedes der neuen 29-mm-Constellation-Modelle ist nach dem Master Chronometer Standard zertifiziert. Damit wird ein Höchstmaß an Präzision, Leistungsvermögen und magnetischem Widerstand zertifiziert, das in der Branche seinesgleichen sucht.

Um diese Auszeichnung verliehen zu bekommen, müssen die Uhrwerke zunächst eine standardmäßige Chronometerprüfung durch das COSC (Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres) bestehen. Uhrwerke und fertige Uhren werden anschließend 8 Master Chronometer-Prüfungen unterzogen, die auch eine Magnetfeld-Exposition von 15.000 Gauß beinhalten. Dieser Test ist besonders wichtig, wenn man die magnetischen Einwirkungen bedenkt, denen wir täglich durch Laptops, Telefone, Föhne und Metallschließen von Damenhandtaschen ausgesetzt sind.

Das Eidgenössische Institut für Metrologie (METAS) stellt damit sicher, dass die Prüfung von Master Chronometern über jeden Zweifel erhaben ist. Nur perfekt funktionierende Zeitmesser mit außergewöhnlichem Magnetwiderstand bekommen die Freigabe, von einer Dame am Handgelenk getragen zu werden.

**Vier ikonische Frauen.  
Eine ikonische Kollektion.**

In der langen Fertigungstradition von Damenuhren ist die Constellation für OMEGA ein echtes Juwel. Auf allen Kontinenten haben Frauen diese Uhr kennen und lieben gelernt. Seit vielen Jahrzehnten wird die Schönheit und Präzision der Constellation weltweit verehrt, und sie genießt generationenübergreifend uneingeschränkte Popularität. Deshalb wollte OMEGA für ihre neue Constellation-Kampagne 2018, nicht nur eine, sondern vier inspirierende Frauen miteinbeziehen, die der Marke nahestehen.

Cindy Crawford, Nicole Kidman, Alessandra Ambrosio und Liu Shishi verkörpern auf ideale Weise die eleganten und faszinierenden Qualitäten der Constellation-Kollektion. So wie jedes einzelne Modell sind auch diese vier Botschafterinnen einzigartig und auf ihre ganz eigene Weise begabt.

Der Modefotograf Damon Baker hat die Kampagnen-Fotos, einem minimalistischen und mondänen Konzept sowie einer modernen Interpretation der Skyline von Manhattan folgend, aufgenommen. Neben dem OMEGA-Rot umfasst die Farbpalette auch Weiß und Gold und stellt auf diese Weise eine Verbindung zur „Her Time“-Ausstellungsreihe her, mit der OMEGA die Geschichte ihrer Damenarmbanduhren, von Mailand, Syney, New York, Paris oder zuletzt St.Petersburg, auf Reisen schickt.